

Dienstag, 16. Juni 2020 [Peiner Sport](#)

Plötzlich Stützpunktleiter: Heuer leitet die Geschicke in Edemissen

Der gebürtige Dedenhausener will mehr Aktive aus seinem Heimatort für das Deutsche Sportabzeichen in die benachbarte Gemeinde lotsen

Von Lukas Everling



Uwe Heuer (vorne) und sein Team am Edemisser Stützpunkt: Brunhilde Jäschke (von links), Heinrich Kohler, Martin Obermüller und Bettina Knurr – es fehlen Johannes Chmielewski, Helmut Widmer und Heinz Lauffer.foto: Ralf Büchler

Edemissen. Eigentlich wollte Uwe Heuer nur dabei helfen, die Zeit zu stoppen, Weiten zu messen und Ergebnisse zu notieren. Plötzlich steht der Dedenhausener an der Spitze des Sportabzeichen-Stützpunktes in Edemissen und leitet die Geschicke. Vom Einteilen der Prüfer bis zu den Aufgaben am Computer – und auf dem Platz hilft er natürlich auch mit.

Seit einigen Jahren schon absolviere er nun wieder die geforderten Leistungen für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens. Und obwohl Uwe Heuer aus Dedenhausen kommt – das zwar bis 1974 zum Kreis Peine gehörte, mittlerweile aber nicht mehr – zog es ihn dafür

nach Edemissen. Dabei wäre der Stützpunkt in Uetze viel näher. „Wir haben uns aber irgendwie auf Edemissen eingeschossen“, sagt er.

Schon vor mehr als 30 Jahren war Heuer als Jugendlicher aus Dedenhausen für das Sportabzeichen nach Edemissen gekommen. Und mittlerweile hat er einige andere Aktive aus seinem Heimatort angesteckt. „Im vergangenen Jahr sind wir mit 17 Leuten rüber gekommen. Mein Ziel ist es, die 30 zu schaffen“, erklärt Uwe Heuer, der früher Fußball spielte und dabei sogar ein Jahr in Rietze kickte.

Mit zwei Bekannten aus Dedenhausen wollte Uwe Heuer schließlich den Prüfer-Schein machen, um den Edemisser Stützpunkt zu unterstützen. Und plötzlich sagte Klaus Pölka, Beauftragter beim Kreissportbund Peine, zu ihm: „Uwe, du machst dann nächstes Jahr den Stützpunktleiter, oder?“ Eigentlich habe Heuer das nicht unbedingt akzeptieren wollen. „Dann habe ich mich aber doch weich klopfen lassen“, erklärt der 49-Jährige lachend.

Mittlerweile steht auch er mit seinem Team von fünf älteren Prüfern und seinen beiden Bekannten aus Dedenhausen auf dem Edemisser Sportplatz für die Leichtathletik-Prüfungen zur Verfügung. „Wir haben erst am 28. Mai angefangen, die ganzen anderen Stützpunkte dagegen früher“, erklärt Heuer. „Wir sind allerdings bis zum 1. Oktober und sogar in den Sommerferien da“, erwähnt der neue Edemisser Chef.

In den aktuellen Hygiene-Bestimmungen sehe er kaum eine Schwierigkeit für die Abnahme der Leistungen. „Die Leute sind für sich selbst verantwortlich und sie wissen ja, wie sie sich aktuell verhalten sollten“, meint Heuer, dessen Team immer donnerstags stets mit Nasen-Mund-Schutz auf interessierte Sportler wartet.